

Lerntipps Deutsch Unterstufe

(Viele der Tipps stammen aus der Broschüre „Gewusst wie?“ der Sparkasse, die alle Eltern auf der 1. Elternversammlung am Gymnasium erhalten haben)

Allgemeines

1. Lerneinstieg: nicht sofort nach Mittagessen oder auf nüchternen Magen; 15 Minuten "Aufwärmzeit" einplanen : zunächst einfache Arbeiten erledigen
2. Hausaufgaben in „Portionen“ zu je 30 Minuten maximal einteilen
Portionen auf Zettel schreiben; nach Erledigung abhaken; kurze Pause nach jeder Portion unerlässlich: **ARBEITSZEIT = LERNZEIT + PAUSEN**
3. Reihenfolge der Hausaufgaben: immer Mündliches und Schriftliches abwechseln
Festen Arbeitsplatz einrichten, der zum Arbeiten einlädt
Bücher, Hefte, Duden etc. in Reichweite bereithalten;
Ordnung halten (genauso wie im Heft)! "Ablenkungsmöglichkeiten" (Radio, Computer...) ausschalten!
4. Feste Arbeitszeiten einhalten, die zur Gewohnheit werden
5. Die verschiedenen Lerntypen:
 - a) Lerntyp Lesen: alles nochmals im Buch oder Heft genau nachlesen; im Gehirn einprägen, wo was steht
 - b) Lerntyp Hören: sich die Texte/Übungen alles vorlesen; sich selber auf Kassettenrekorder / Computer aufnehmen und sich dann abhören
 - c) Lerntyp Sehen/Schreiben: Mind Maps (Wörternetz) anfertigen, Wörter/Sätze immer wieder schreiben; Gegenstand/Person zeichnen und beschriften usw.
6. Schulaufgabenvorbereitung :
Pro Tag kann das Gedächtnis etwa zwei Stunden lang eine neue Lernmenge aufnehmen; wenn man wesentlich länger lernt, wird sogar bereits beherrschter Lernstoff durch „Überlernen“ verdrängt: Folgerung: zu wiederholenden Stoff für Schulaufgaben so einteilen, dass man am Tag vor der Schulaufgabe keinen neuen Stoff (d.h. noch nicht völlig sicher beherrschten Stoff) pauken muss: eine Wiederholung in Form eines lockeren Überfliegens des Stoffes reicht!
Wenn möglich sollte man mit Klassenkameraden zusammen wiederholen / sich gegenseitig abfragen!
7. Prüfungsangst und Denkblockaden
Prüfungsangst ist etwas Natürliches: Stress führt zu Angstgefühl. Prüfungsangst kann man nicht verdrängen! Einfach akzeptieren und damit leben!
Immer Armbanduhr tragen, um Zeit einteilen zu können; notfalls zu Hause Zeiteinteilung üben!
Auch wenn man im Stress ist, sollte man in Prüfungen „Entspannungspausen“ einbauen (1 Minute z.B. zwischen zwei Aufgaben)
8. „Spickzettel“, d. h. knappe Zusammenfassungen des Stoffes, können sehr hilfreich sein, weil zu ihrer Erstellung der Stoff geordnet und gestrafft werden muss: Sie müssen aber unbedingt zu Hause gelassen werden!:

Das Fach Deutsch in der Unterstufe

Deutsch wird am Gymnasium auch zum „Lernfach“. Es reicht nicht mehr, Phantasie zu haben, um gute Aufsätze schreiben zu können, man muss auch in Grammatik-Tests sein Wissen zeigen, Merkmale von bestimmten Textsorten lernen und u.U. in der Schulaufgabe selbst anwenden.

Aufsatz

Aufsätze sollte man vor dem Schreiben planen (Einleitung, Bestandteile des Hauptteils und Schluss) und den Plan nach dem Schreiben nochmals überprüfen

- Wenn es möglich ist, liest man den Aufsatz am Ende noch zweimal durch – einmal, um sprachliche Fehler zu finden, und ein weiteres Mal, um ihn inhaltlich zu verbessern. Zu Hause kannst du den Aufsatz dazu auch nochmals laut lesen.
- Am häuslichen Arbeitsplatz ist ein Wörterbuch zur Rechtschreibung (Duden, Wahrig u.a.) hilfreich!
- Schon beim Schreiben der Übungsaufsätze sollte man auf die Zeit achten, um zu vermeiden, dass man in der Schulaufgabe nicht fertig wird.
- Vor den Schulaufgaben sollte man sich nochmals gründlich die Bemerkungen zu den Probeaufsätzen ansehen, um nicht die gleichen oder ähnliche Fehler zu wiederholen.
- Die verschiedenen Aufsatzarten erfordern unterschiedliche Herangehensweisen, das sollte man sich vor dem Schreiben und beim abschließenden Durchlesen nochmals verdeutlichen (Habe ich etwa eine Erlebniserzählung statt eines Berichts geschrieben?).

Lesen/Lektüre

- Nutze die Klassenbibliothek, die Schülerlesebücherei, deine Bibliothek am Ort oder in der Gemeinde, um möglichst viele geeignete Bücher zu lesen.
- Informiere dich über Bücher, die du vielleicht lesen möchtest, durch den Klappentext, durch Nachfragen bei Freunden oder auch über Kundenrezensionen bei online-Buchhändlern wie amazon.de.
- Wenn du möchtest und ihr das nicht ohnehin im Unterricht macht, kannst du zur Lektüre in einem DIN-A5-Heft ein Lesetagebuch führen. Hier lassen sich die Zahl der gelesenen Seiten, Stichpunkte zum Inhalt etc. ebenso notieren wie Leseindrücke oder Punkte, über die du dich weiter informieren möchtest. Es ist auch möglich, einen Eindruck durch eine Zeichnung oder ein Bild festzuhalten.
- Zu den „epischen Kleinformen“ (Märchen, Sage, Fabel etc.) solltest du dir jeweils ein „Musterbeispiel“ merken – so behält man auch die Unterscheidungsmerkmale dieser Textsorten besser im Kopf.
- Gedichte, die du lernen willst oder sollst, prägst du dir am besten strophenweise ein. Trage sie auch zu Hause einmal jemandem vor oder zeichne sie elektronisch mittels Tonträger oder Videokamera auf; das hilft Sprechtempo und Betonung zu kontrollieren sowie Stellen zu finden, an denen man gerne hängen bleibt. Außerdem vermeidest du dadurch, solche Texte „leierend“ auswendig zu lernen; du übst also das sinnbetonte Vortragen gleich mit, kannst dir den Text durch Abhören bzw. Ansehen der Aufnahme noch besser einprägen und ggf. den Vortrag weiter verbessern.

Grammatik

- Im Heft findest du den Grammatikstoff bereits farblich aufbereitet vor; oft ist es aber sinnvoll, sich zusätzlich noch eine Schulgrammatik anzuschaffen, um alles auch mithilfe von Stichwortregistern und „geballt“ schnell bei der Hand zu haben.
- Arbeite mit getrennten Karteien, in denen du die Wortarten und die Satzglieder mit ihren Merkmalen und einigen Beispielen nicht durcheinanderbringen kannst. Wenn du ein neues Satzglied oder eine neue Wortart in der Schule durchgenommen hast, kommt eine neue Karte in die Datei. Innerhalb dieser Karteien lassen sich Farben sehr gut einsetzen, um z.B. die verschiedenen Satzglieder zu unterscheiden. Wiederhole mit dieser Kartei fortlaufend das bereits Durchgenommene, du brauchst es für die Tests und auch für die Fremdsprachen!
- Übe schwierige Bereiche, die du als Schwächen erkennst (z.B. das/dass-Unterscheidung), regelmäßig; das Schulbuch, alte Schulaufgaben bzw. Tests oder zusätzliche Literatur (die dir deine Deutschlehrerin oder dein Deutschlehrer nennen kann) bieten hier wertvolle Hilfen.